

## **Bericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten an den Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration am 18.11.2009**

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Vorstellung und Verteilung der **Informationsschrift für Menschen mit Behinderungen und/oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen** hatte großen Erfolg. Mittlerweile sind auch vom Nachdruck nur noch wenige Exemplare vorhanden. Für das nächste Jahr ist eine überarbeitete Neuauflage eventuell auch mit neuem Konzept (hochwertigere Gestaltung + Anzeigen) geplant.

Neben Presseveröffentlichungen zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. zu der kostenlosen Patienten-Ratgeber-Telefonnummer und zur Arbeit der Insel Heissmangel, gibt es seit Ende letzten Jahres einen Dauertext in den Sankt Augustiner Stadtzeitungen, der über unsere Sprechstunde und den Angehörigen-Treff informiert.

Frau Albrecht hielt einen Vortrag beim evangelischen Männergesprächskreis zu Motivation und Arbeit als Behindertenbeauftragte.

Frau Prashma-Spitzeck nahm als Beispielzeuge für die Vernetzung von Betroffenen und Beratern an der Darstellung der Behindertenarbeit auf dem Neujahrsempfang des Evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein teil.

### **Sprechstunde**

Bereits seit Mitte letzten Jahres gibt es eine ausgesprochen gute Akzeptanz unseres Sprechzeiten-Angebotes. Nach wie vor stehen die Themen Schwerbehindertenausweis, Parkerleichterung, familienentlastende Dienste, ambulantes betreutes Wohnen, Teilhabe bei Arbeit und Freizeit und Mobilität für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen bei der Beratung im Vordergrund. Oft sind in erster Linie Verständnis und Zuspruch oder Trost gefragt.

### **Tagungen, Seminare, Fortbildung**

Auch in diesem Jahr nahmen die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten an diversen Veranstaltungen teil, z. B. an der Alzheimer Aktionswoche, am Seniorenarbeitskreis, am Arbeitskreis Gemeinsamer Unterricht, an Tagungen des Verbandes der Körper- und Mehrfachbehinderten zur Umstrukturierung und Demokratisierung des Verbandes, an Themenforen, an einer Fachtagung des WDR zum Thema Behinderte in den Medien und an einer mehrtägigen Fortbildung zur Sozialgesetzgebung.

### **Ausschussarbeit**

Teilnahme an den Ausschüssen Kultur, Soziales, Umwelt- Planung- Verkehr, Jugendhilfe, Ausländerbeirat und Zentrumsausschuss

### **Markt der Möglichkeiten, Integratives Sommerfest, Café im Club**

Der Arbeitskreis Behindertenarbeit des Rhein-Sieg-Kreises veranstaltete dieses Jahr seinen Markt der Möglichkeiten im Rathaus Sankt Augustin zum ersten Mal auch für die Öffentlichkeit. Frau Prashma-Spitzeck beteiligte sich an der Vorbereitung und Mitorganisation als Gastgeber.

Frau Gisela Albrecht hat in ihrer Funktion als Leiterin der Agendagruppe Soziales die Kick-Off-Veranstaltung „Integratives Sommerfest“ geplant. So fand am 5. September 2009 unter dem Motto „Komm, mach mit!“ ein gemeinsames Fest für Behinderte und Nicht-Behinderte statt. Es wurde auf dem Abenteuerspielplatz Wellenstraße, im AWO-Kinderkarten „Rasselbande“ und im Wohnheim der Lebenshilfe „Im Erlengrund“ durchgeführt. Zwölf Gruppen bzw. Einrichtungen haben durch aktive Beiträge oder Informationsstände zum Erfolg beigetragen.

Als Café im CLUB ist ein regelmäßiger Samstagstreff, der einmal im Monat von 15 bis 18 Uhr stattfinden soll, erfolgreich angelaufen. Die Besucher haben für die Gestaltung der weiteren Nachmittage Vorschläge gemacht und haben dazu auch ihre Unterstützung zugesagt.

### **Barrierefreie Umgestaltung im Zentrum Sankt Augustin**

Die von uns bemängelten Hindernisse wurden von der Verwaltung berücksichtigt und mittlerweile in Angriff genommen. **Hinweisschilder** in der Tiefgarage wurden bereits angebracht. Die Straßenbeschilderung am Europaring wurde verbessert. Dort gab es Klagen, dass die Rettungsdienste nicht zu den Einrichtungen für betreutes Wohnen finden konnten.

Die barrierefreie Gestaltung des Gebäudes **Am Markt 71** bedarf noch der Zustimmung der Eigentümerversammlung und für die erforderliche, bereits überfällige Sanierung der Brücke über die **S-Bahn** wurden Pläne erstellt, die auch eine Lösung für Rollstuhlfahrer per Fahrstuhl vorsehen.

Wann die schon lange angedachten Lösungsvorschläge umgesetzt werden, kann im Augenblick offensichtlich niemand sagen. Es drängt sich der Verdacht auf, dass eine in Aussicht gestellte Gesamtanierung des Bereichs um den HUMA Einkaufsmarkt jede mögliche andere Entwicklung in den Hintergrund drängt.

Die Sanierung des Haltepunkts Menden ist barrierefrei geplant, allerdings erst in 2012.

Die Abteilung Grünplanung und Baumschutz bat uns um Mitarbeit bei den Entwürfen für die Gestaltung der auf Sankt Augustiner-Gebiet liegenden Abschnitte der Wege des Grünen C und auch bei den Entwürfen zum Mehrgenerationen Parcours wurden u. a. die anliegenden Förderschulen für motorisch-sensorische und für geistige Entwicklung nach ihrem Bedarf befragt.

### **Barrierefreie Wahl**

Barrierefreie Wahlunterlagen und Wahllokale sind Voraussetzung für die Möglichkeit der Teilnahme für alle Wahlberechtigten. Der Verpflichtung zur Bereitstellung konnte die Stadt Sankt Augustin bereits in Abstimmung von Wahlleiter und ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten bei den diesjährigen Wahlen weitgehend nachkommen.

### **Initiative zur Öffnung der Sankt Augustiner Schulen für die Integration von Kindern mit Behinderung**

Ohne die Arbeit der Förderschulen bewerten zu wollen, mit denen Sankt Augustin in unterschiedlicher Trägerschaft gut ausgestattet ist, müssen auch wir uns dem berechtigten Elternwillen nach Aufnahme von Kindern mit unterschiedlichen

Einschränkungen in den Regelschulen in Zukunft stellen und hierfür die Voraussetzungen schaffen.

In Bezug auf die Einrichtung einer Gesamtschule sollte daher – unabhängig von der Standortfrage – bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden, dass auch behinderte Schülerinnen und Schüler die einzurichtende Gesamtschule besuchen können.

Auf dem Weg zu einer Wahlfreiheit der Schule auch für Eltern von Kindern mit Behinderung, gibt es in den Schulen von Sankt Augustin noch viel Handlungsbedarf, sowohl was den Willen zur Öffnung als auch was den baulichen Zustand angeht.

### **Wiederbeauftragung**

Gerne würden wir die Arbeit in der kommenden Ratsperiode weiterführen. In den letzten beiden Jahren haben wir vielfältige Kontaktstrukturen aufgebaut und Erfahrung mit den Anforderungen an eine Behindertenbeauftragte gewonnen. Wir könnten damit Kontinuität in der Arbeit der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Rates der Stadt Sankt Augustin gewährleisten.

Sankt Augustin im Oktober 2009

---

Isabella Praschma-Spitzeck

---

Gisela Albrecht